Die Feierlichkeit

ber

Nebergabe der ungarischen

Fahne an die Nationalgarde. Montag ben 17. April d. J. ging biefe impofante Feierlichkeit in ber Stadt am Sofe vor fich.

Der Plat war ichon um neun Uhr Morgens mit zahlreichen Abtheilungen ber National- und Burgergarbe und mit Zuschauern aus allen Ständen besetzt. Alle Fenster und Baltons waren bicht gedrängt mit Damen, welche dieser feierlichen handlung beiwohnen wollten.

Um zehn Uhr erschien die ungarische Deputation mit der festlich gezierten Fahne, unter Anführung des Burger Musit - Corps von Strauß - Bater, dem sich eine Menge Nationalgarden und Bolt auschloß.

Nachdem der festliche Zug am Hofe ankam, ertonte ein taussendstimmiges Lebehoch. Es war in der Mitte des Plates eine Tribune errichtet, die zuerst von einem ungarischen Deputirten bestiegen wurde, welcher eine begeisternde frästige Rede hielt, während von allen Seiten Inbelrufe erschollen. Graf Hopos erwiederte diese Rede mit Beifall. Jett wurde die Raiserhymne abgesungen, und der Jubel und die Bivatruse wollten kein Ende nehmen. Auch ein ungarisches Nationallied wurde gespielt. Die Fahne wurde hierauf durch die Reihen sämmtlicher Garden unter der Begleitung der Musstkande des Grafen Hopos, Sardagna u. s. w. getragen, und sämmtliche anwesende Ungarn folgten nach. Zum Zeichen

ber brüberlichen Bereinigung wurden bie Schwerter gefreuzt. Es war ein herzerhebender Augenblid. Das Jubelgeschrei burchbrang bie Luft, benn fein Mund blieb stumm, und fogar die Frauen und Mabchen winften ber Schaar mit weißen Tüchern zu.

Nachdem der Zug beendigt war, wurde die Fahne in das bürgerliche Zeughaus gebracht. Nun trat ein Augenblick der Ruhe ein. Aber plöglich brach die Begeisterung von neuem los, benn die Fahne erschien jest am Mittelfenster des zweiten Stockes, und wurde unter allgemeinem Zujauchzen allda befestiget. Hierauf zogen sämmtliche Garden vor dem Grafen Honos, Sardagna und der ungarischen Deputation vorüber, und zertheilten sich endelich nach verschiedenen Richtungen.

Gin heiterer himmel begunftigte biefe Feierlichkeit, welche noch lange in unferer Erinnerung fortleben wirb.

Reliefte Rachrichten aus London.

Folgende Proflamation ber Chartiften ift in allen Eden in .

"Einwohner von London! Ihr feid die Opfer eines eben fo barbarischen als veralteten Regierungssystemes. Alle unterjochten Bölter stehen auf und nothigen ihren Tirannen die ihnen gewalts sam entzogenen Rechte ab. Wollt Ihr allein zurückbleiben?"

Nun werden die Bewohner von London aufgefordert, sich am 10. d. M. zu Rremigston Commore zu versammeln, und den Forderungen der Prozessionen der Chartisten sich anzuschließen. Gine Menge Feuerwaffen und Gabel sind auf Befehl der Regierung aus dem Tower geholt, und der Polizei zur Verfügung gestellt

worden. Es werden überhaupt große Borfichtsmaßregeln für ben Fall getroffen, das die Manifestation der Chartiften statt finden sollte. In alle öffentlichen Gebäude find Waffen gebracht worden, um im nöthigen Augenblicke die Arbeiter damit zu versehen.



Bu haben bei dem Berfasser, Gumpendorf, untere Annagasse Rr. 507, im 2. Stock, Thur Nr. 9. Gedruckt bei Ferdinand UArich.